



Hier soll der neue Gebäudekomplex mit Wohnungen und Büro- und Praxisräumen entstehen.

Foto: Westhauser

In der Ortsmitte wird endlich gebaut

Im August soll begonnen werden / Fassadengestaltung sorgt im Gemeinderat für Diskussionen

Von Nicole Westhauser

Zimmern o. R. Lange haben die Zimmerner den Baubeginn in der neuen Ortsmitte herbeigesehnt. Jetzt ist es soweit. Im August soll es losgehen.

Ein neues Wohn- und Geschäftshaus soll gebaut werden. »Das Ziel ist die Belebung der Ortsmitte«, teilte Bürgermeister Emil Maser in der Gemeinderatssitzung mit. Gestern wurde der Kaufvertrag zwischen der Gemeinde und dem Forum Bauen für das Grundstück unterschrieben.

Anfangs sollte es nur ein reines Ärztehaus werden, doch während der Planungsphase seien einige Ärzte abgesprungen, informierte Bauleiter Christoph Weichler vom Forum Bauen. Jetzt werden in

dem Dienstleistungsgebäude im ersten Obergeschoss ein Allgemeinmediziner und ein Physiotherapeut ihre Praxen eröffnen. Im Erdgeschoss werde es eine Apotheke und eine Sparkassenfiliale mit Beratungsbüros geben.

Momentan sind für die darüberliegenden Stockwerke zehn Wohnungen und zwei Penthouse-Wohnungen geplant, diese könne man jedoch bei Bedarf auch in Büro- oder Praxisräume umfunktionalisieren, sagte Weichler.

Gestern Kaufvertrag unterschrieben

Bei der Gestaltung der Außenfassade gibt es jedoch noch Unstimmigkeiten im Gemeinderat. Das Architektenbüro Flöß aus VS-Villingen hatte im ersten Entwurf Holzele-

mente für die weiße Fassadenwand gewählt. Daraufhin teilte die Sparkasse Bauleiter Weichler mit, dass sie ein wartungsfreies Gestaltungselement wünschen. Die Alternative ist ein filigranes Netz aus Edelstahl, das an der Außenwand befestigt wird.

Der Gemeinderat möchte allerdings vorab ein Muster des Edelstahlnetzes sehen, um dann seine endgültige Entscheidung für die Fassadengestaltung fällen zu können. Gemeinderat Reiner Haas war der Ansicht, dass durch die einfache Befestigung des Elementes an der Wand ein Austausch gegen ein anderes Modell jeder Zeit möglich sei – dies bestätigte auch Weichler. »Die Fassade muss stimmig sein«, so Maser, »Und daher ist es nötig, dass man flexibel in der Gestaltung ist.«



So könnte das neue Wohn- und Geschäftsgebäude in der Hauptstraße aussehen. Über die endgültige Fassadengestaltung wird noch beraten.
Foto: Architekturbüro Flöß

Das Haus besteht aus zwei Gebäudekomplexen mit drei beziehungsweise vier Stockwerken. Die beiden Teile sind durch ein verglastes Treppenhäuser miteinander verbunden.

Die Zufahrtsstraße zu den Parkplätzen Richtung »Im Wasen« soll verbreitert werden, um Gegenverkehr zu ermöglichen. Weitere Umgestaltungen sind geplant.

Schwarzwälder Bote, Kreis Rottweil, 01. 07. 2010